Inklusive Radiogruppe der Lebenshilfe Lübbecke feiert 22. Geburtstag

„Aufnehmer“ haken knallhart nach

LÜBBECKE (WB). Sie schrecken vor keinem Thema zurück: Die inklusive Radiogruppe „Die Aufnehmer" der Lebenshilfe Lübbecke hat ihren 22. Geburtstag gefeiert. Es handelt sich um die älteste Radiogruppe in NRW von Menschen mit und ohne Behinderung.

„Lasst mich eines vorwegnehmen: Ich bin einfach nur gerührt und stolz auf euch. Ihr seid die tollsten Menschen der Welt.“ Mit diesen emotionalen Worten begrüßte Medienpädagogin Anja Schweppe-Rahe von der Medienwerkstatt Minden-Lübbecke die Mitglieder der inklusiven Radiogruppe „Die Aufnehmer".

Ort für das Lob von Schweppe-Rahe in der Betriebsstätte „Am Osterbruch“ war das 22-jährige Bestehen.

Zum 22. Geburtstag haben sich alle ehemaligen und aktiven Teilnehmerinnen und Teilnehmer der „Aufnehmer“ in der Betriebsstätte „Am Osterbruch“ zu einem gemeinsamen Frühstück getroffen: (hinten, von links) Michael Finke, Jens Rose, Betriebsleiter Swen Kamm, Madlen Grothe, Karin von der Ahe, Hajo Hitzemann, Sozialdienstmitarbeiter Michael Dräger, Anja Schweppe-Rahe, Sozialdienstmitarbeiter Maik Sasse, (vorne, von links) Miriam Karl, Bianca Utech, Tim Hölscher, Kristina Hüsemann, Beate Bujack, Ingrid Schaak, Guido Spilker und Marion Finke. Foto: Lebenshilfe Lübbecke

In Redaktionssitzung wird Sendung geplant

Bereits seit mehr als zwei Jahrzehnten treffen sich „Die Aufnehmer“ einmal in der Woche zur Redaktionssitzung, um ihre neueste Sendung zu planen. Sie wird im Bürgerfunk eines heimischen Lokalsenders ausgestrahlt.

Zunächst wird ein Thema gesucht, dann ein Konzept erstellt. Anschließend werden O-Töne gesammelt, Wortbeiträge geschrieben und die Musik zusammengestellt. Produziert wird die Sendung im Studio der Medienwerkstatt oder in der Betriebsstätte „Am Osterbruch“.

An allen Produktionsschritten sind die Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam und gleichberechtigt beteiligt, und jedes Mal sind sie mit Feuereifer dabei.

Es fing an mit „Radio Maikäfer“

Angefangen hat alles mit der Idee von Michael Dräger, der im Sozialdienst in der Betriebsstätte „Am Osterbruch“ arbeitet. Er ging damals zu Anja Schweppe-Rahe in die Medienwerkstatt und fragte einfach nach, ob Menschen mit Behinderung auch Radio machen dürfen.

Mit Schweppe-Rahe traf er genau die richtige Ansprechpartnerin, denn schon wurde die Idee in die Tat umgesetzt und die erste Sendung im August 2001 ausgestrahlt – allerdings damals noch unter dem Namen „Radio Maikäfer“.

„Das kam daher, weil es im Gründungsmonat so viele Maikäfer gab und dann in der Gruppe beschlossen wurde, sich dementsprechend zu benennen“, erzählt Anja Schweppe-Rahe fröhlich. Erst seit 2012 sind die Radiomacherinnen und Radiomacher als „Die Aufnehmer“ unterwegs.

Livesendung auf dem Blasheimer Markt

Beim gemeinsamen Frühstück wurde über die schönsten Projekte gesprochen. Zur Sprache kamen eine Urlaubssommersendung mitten im Winter, diverse Hörspiele, ein gemeinsamer Ausflug nach Schnathorst zum Konzert von Samuel Koch mit anschließendem Interview, der Tag der offenen Tür in der Werkstatt „Am Osterbruch“ mit einer „Free Hugs“-Aktion, das Spiel „Wahrheit oder Lüge“ in der Lübbecker Innenstadt, eine Livesendung auf dem Blasheimer Markt oder Pizzaessen mit Knigge-Trainerin Birte Steinkamp.

Auch ihre neueste Sendung über das Thema „Gewalt in der Lebenshilfe“ zeigt, dass die Gruppe auch vor kritischen Themen nicht zurückschreckt. Im Gegenteil: „Die Aufnehmer“ haken konsequent und knallhart nach und wollen Antworten.

Allein diese scheinbar unendliche Vielfalt an Projekten zeigt, wie kreativ und professionell „Die Aufnehmer“ arbeiten und dass sie noch längst nicht daran gedacht haben, das Mikrofon an die Seite zu legen: „Wir wollen natürlich 30 werden und weiterhin auf die Menschen zugehen“, ist sich die gesamte Gruppe einig.